**Zeitschrift:** Bündnerisches Monatsblatt: Zeitschrift für bündnerische Geschichte,

Landes- und Volkskunde

Herausgeber: F. Pieth Band: 8 (1857)

**Heft:** 12

Artikel: Domleschger Kaffee

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-721003

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 22.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

vie an Ellee und Eigenthuill fo fempfindlich bewoffellen, Alle ibreit Rechten gelangen zu laffen. Eine efferne Ranir wie Travers war, frug er seine körperliche Schwäche noch zwei Jahre nach seinem legten Erscheinen in Chur, aber im Frühjahr 1563 zeigte fich eine rafche Abnahme Des Reftes von Kräften. Gin langwieriges und schmerzliches Krankenlager füllte nun die letten Wochen feines lebens aus, die ibm fein Elient ber Pfarrer von Bug durch tägliches Vorlesen aus der bl. Schrift tröftlich zu erheitern suchte. 21m 6. Juli fdritt er zur Errichtung feines Testamentes. In bemselben befennt er sich zu dem bl. fatholischen Glauben und zu der Predigt des Evangeliums wie fie dermalen in unferer Rirche verfundigt wird, bezeugt dabei feine Soffnung einzig auf Die freie Gnade in Chriftus Jesus zu fegen, ermabnie feine Kinder und Erben in demfelben Glauben zu leben und gu sterben und sich der Liebe unter einander und der Rechtschaffenheit gu befleißigen. Er gedachte der Armen seiner Gemeinde, und ftiftete in die Kirche eine vollständige Abendmahlsgerathschaft. Den 22 August löste ibn ber Herr auf im 80 Jahr seines Lebens. Bullinger schrieb an seinen Tochtermann Fried. von Salis: Rhatien verlor an diesem Manne überaus viel, die Kirche einen ausgezeichneten Beschüter. Wir munschen, daß Gott ibn burch einen andern erfetze, wie einft ben Glias durch den Glifaus. Micolaus Stuppan sein Landsmann, Professor in Bafel, verberrlichte ihn durch latein. Distiden, indem er ihm bas nämliche Berdienst zuschreibt, wie Zwingti fur bie Schweiz, und Luther und Melanchton für Sachsen.

## Domleschger Kaffee.

t. Dhere will a

· ilurere Sütte:

(Bur Beberzigung für sparsame Hausfrauen.)

In Folge der seit einigen Jahren in die Höhe gegangenen Lebensmittelpreise und namentlich dersenigen Bedürfnisse, die sowohl der Neiche als Arme sich nur um sein bares Geld versschaffen kann, — namentlich des Kaffees habe den Versuch gesmacht, ob nicht unter unsern landwirthschaftlichen Produkten das Eine oder Andere sich dazu eigne den theuern Kaffee wenigstens einigermaßen zu ersetzen, und habe nun gefunden, daß die gesmeine Felderbse, vielleicht bekannter unter dem Namen "Schwabenerbse" wirklich ein sehr gutes Ersaymittel ist. Ich habe schon seit 2—3 Jahren den erfolgreichsten Beweis davon.

Unfänglich mischte nämlich unter das zu röstende Kaffeebohnens Duantum blos 1 Orittel solcher Felderbsen und röstete sie mit dem Kaffee; später machte die Mischung zur Hälfte, und bekam

gleichwohl einen guten, gesunden Kaffee; meine eigene aus 12 Personen bestehende Kamilie und allmählig mehrere Hausbaltungen im hiesigen Dorfe, denen von diesen Erbsen verabsolgen ließ, genießen seither immer nur der Art gemischten Kaffee, und bestinden uns in Bezug auf Convenienz, wie auf Gesundheit stets wohl dabei, und möchten die Vortheile dieses Ersasmittels bei allgemeinem Bekanntwerden, auch nur von der armern Klasse augewendet, kaum berechendar sein. — Db diese Kaffee-Wischung auch für Keinschmecker, d. h. für "schwarzen Kaffee-Trinker" anzurathen sei, habe zu untersuchen aus einleuchtenden Gründen nicht für Mühe lohnend erachtet.

Bu besserem Erfennen meines neuen Domleschger Kaffce's erlaube mir Ihnen mitfolgend einige geröstete und ungeröstete

Bobnen zuzusenden. \*)

Dbschon ich noch nichts für landwirthschaftliche Ausstellungen geliefert, glaube bas Gelingen dieses Bersuches boch
mittelst Ihres Blattes der Beröffentlichung Preis zu geben.

reflected and constant and fine some fire einen filmen einen sie kirche einen

des Ertrags der 4 Kuh=Sennten in den Maien= felder=Alpen, im Sommer 1857. Alpzeit 103 Tage. NB. Die Milch wurde wöchentlich 1 Mal (im Ganzen 14 Mal)

			und Melandion für G
1.	Obere Sutte:	named and the second	
64	Rübe,	62	Rübe,
2295	Pfund Butter,	2228	Pfund Butter,
3266	Pfund Ras,	2938	Pfund Kas,
288	Gluck-Rieger,	.304	Stud Zieger,
9705	Pfund Wild.	8483	Pfund Wild.
20 1		Egg.	Neue Hütte:
3.	Ulte Hütte:	4.	Reue Hüfte:
	Rübe,		V ··· Y · Y · X · X · X · X · X · X · X ·
2250	Pfund Butter,	2390	Pfund Butter,
3280	Pfund Käs,	3145	Pfund Ras,
235	Stuck Zieger,	231	Stück Zieger,
8906	Pfund Milch.	9916	Pfund Wilch.

<sup>\*)</sup> Die Redaktion hat nicht unterlassen, den ihr freundlichst zugesandten Domleschger-Mokka zu versuchen, und hat gekunden, daß dieses neue Surrogat sehr wohl verdient, dem gewohnten geheimnisvollen Päkli unserer Hausfrauen miudestens an die Seite gestellt zu werden.